

Allgemeine Überlegungen zur Leistungsbewertung

Die Fachschaft legt, gemäß Schulgesetz (§ 70 Abs. 4 SchulG), Grundsätze fest, die so angelegt sind, dass die Kriterien für die Notengebung für die Schülerinnen und Schüler transparent sind und die Korrektur sowie die Kommentierungen ihnen Erkenntnisse über ihre individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Dazu gehören auch Hinweise zu allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Klassenarbeiten

Klassenarbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung von Lernergebnissen und erworbenen Kompetenzen der vorausgegangenen Unterrichtssequenz. Sowohl die Kompetenzen als auch die Aufgabentypen orientieren sich an den Vorgaben des Kernlehrplans Deutsch. Die Klassenarbeiten bedürfen angemessener Vorbereitung und verlangen klar verständliche Aufgabenstellungen sowie transparente Beurteilungskriterien.

Anzahl der Klassenarbeiten pro Jahrgangsstufe

Jahrgangsstufe	Anzahl 1. Halbj./2. Halbj.	Dauer
5	3/3	45 min.
6	3/3	45 min.

Aufgabentypen

1	Erzählendes Schreiben: von Erlebtem, Erdachtem erzählen
2	Informierendes Schreiben: sachlich berichten u. beschreiben, informativen Text verfassen
3	Argumentierendes Schreiben: begründet Stellung nehmen, Argumentation verfassen
4	Analysierendes Schreiben:
4a	Sachtext, medialen oder literarischen Text analysieren u. interpretieren
4b	Informationen aus Texten ermitteln, ggf. vergleichen, Textaussagen deuten u. ggf. bewerten
5	Überarbeitendes Schreiben: einen Text begründet überarbeiten
6	Produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Mustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen, ggf. mit Reflexionsaufgabe

In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen berücksichtigt werden. In der Regel entsprechen die Klassenarbeiten innerhalb eines Schuljahres jeweils unterschiedlichen Aufgabentypen.

Aufgaben zur Überprüfung der Rechtschreibung können als Teile von Klassenarbeiten eingesetzt werden.

Einmal im Schuljahr kann gemäß APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

Bewertungskriterien

Neben der Richtigkeit der Ergebnisse und der inhaltlichen Qualität stellt auch die angemessene Form der Darstellung ein wichtiges Kriterium für die Bewertung dar. Dazu gehören eine angemessene Stilebene, korrekte Orthografie und Grammatik.

Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit können darüber hinaus zur Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe führen.

Bei Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache lernen, sind für die Leistungsbewertung im Bereich der Darstellungsleistung die Lernausgangslage und der individuelle Fortschritt ebenso bedeutsam wie der bereits erreichte Lernstand.

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im entsprechenden Runderlass (BASS 14 – 01 Nr. 1). Vergleiche dazu auch das schulinterne LRS-Konzept.

Benotungsschlüssel

Die Benotung von Klassenarbeiten sollte sich an folgendem Punkteschlüssel orientieren:

Sehr gut	bis etwa 90 % der Punkte	Ausreichend	bis etwa 45 % der Punkte
Gut	bis etwa 75 % der Punkte	Mangelhaft	bis etwa 18 % der Punkte
Befriedigend	bis etwa 60 % der Punkte	Ungenügend	unter 18 % der Punkte

Sonstige Mitarbeit

Dieser Beurteilungsbereich erfasst die im Unterricht und im Lernstudio durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge berücksichtigt.

Hierzu zählen unter anderem ...

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- mündliche und schriftliche Beiträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeitsphasen
- Präsentationen von Arbeitsergebnissen
- mediale Produkte
- szenisches Spiel
- gestaltendes Lesen
- Aufgaben zur Abgabe im Lernstudio
- Lesetagebücher

Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- oder Gruppenarbeit einbezogen werden.